

Nordenham-Song aus 1000 Kehlen

Hymne erklingt bei „Klasse wir singen in Nordenham“ gleich zweimal – Eltern und Großeltern spenden viel Applaus

VON FRANK LORENZ

NORDENHAM. Dass 1000 Menschen auf dem Marktplatz lauthals singen, kommt eigentlich nur vor, wenn beim Stadtfest United Four oder Prime Time ihre Gassenhauer spielen. Zugegeben: „Alle Vögel sind schon da“ oder „Das Lied über mich“ gehören auch nicht ins Repertoire der Coverbands. Bei der Aktion „Klasse wir singen in Nordenham“ gestern Vormittag standen die Kinderlieder aber hoch im Kurs.

Nach der Premiere im Jahr 2011 hatte Gesine Skupin, Leiterin der Grundschule Süd, zum zweiten Mal zum Singfest in die Stadtmitte eingeladen. Die Mädchen und Jungen aller Grundschulen sowie der Förderschule am Siel bildeten den riesigen Chor vor der Bühne.

Auf der Bühne wiederum gaben Alfred Ferenz, Norbert Broer und Michael Ehré den Takt vor. Die Viertklässlerinnen Hannah Torkel, Evelin Lörenz, Michèle Heinemann, Mathea Eich, Johanna Irmer, Marleen Heien und Alena Rademacher durften an den Mikrofonen als Vorsängerinnen ran.

Schüchternheit abgelegt

Zwar waren die Jungen und Mädchen in ihren farbigen T-Shirts beim ersten Titel „Wir werden immer größer“ noch etwas schüchtern. Aber nach „Alle Vögel sind schon da“ und dem „Lied über mich“ waren die rund 1000 Abschlützen aufgetaut. Einige tanzten sogar übers Marktplatz-Pflaster.



Gesine Skupin von der Südschule hatte die Aktion organisiert.



Mädchen und Jungen aller Grundschulen sangen gestern auf dem Marktplatz. Besonders der Nordenham-Song kam gut an.

Fotos Lorenz

ter. Körpereinsatz war auch bei „If you're happy and you know it“ gefragt: Da wurde geklatscht, gestampft und gewinkt.

Nach dem fünften Titel „Der Papagei ein Vogel ist“, holte Gesine Skupin ihre Kollegin Margret Janssen auf die Bühne. Denn die ist nicht nur Lehrerin, sondern auch Musikerin in der Band Jasch. Mit einer kleinen Flöte begleitete sie die anderen Musiker, als der „Nordenham-Song“ er-

klang. Darauf schienen die meisten der Jungen und Mädchen gewartet zu haben. Aus voller Kehle sangen sie die Zeilen mit: „Da, wo der Norden ist, da komm ich her. Wo Schafe grasen, direkt am Meer. Gib mir die Hand und wir laufen zusammen durch meine Stadt, durch Nordenham.“

Zugabe gefordert

Tosenden Applaus gab es für die Kinder nach diesem Lied. Denn

» Eine wunderbare Veranstaltung, die es in dieser Form kein zweites Mal in der Region gibt. « KATRIN THIESEN, SCHULDEZERNENTIN

Die Grundschüler stürmten an die Verpflegungsstände, die Elternvertreter und Fördervereine der Schulen aufgebaut hatten. Gesine Skupin vergaß nicht, den Sponsoren des Singfestes zu danken, ohne die die Aktion nicht möglich gewesen wäre.

Ulf Riegel, der stellvertretende Bürgermeister, lobte das Engagement aller Beteiligten in der „Kulturhauptstadt der Wesermarsch“. „Dass es vielleicht in Zukunft weniger Schüler gibt, sollte kein Anlass sein, eine so schöne Veranstaltung einschlafen zu lassen“,

sagte Ulf Riegel mit Blick auf den demografischen Wandel und die sich verändernde Grundschullandschaft in der Stadt.

Warme Worte gab es auch von Schuldezernentin Katrin Thiesen aus Oldenburg, die die Aktion besuchte: „Es ist toll, dass hier alle Kinder einer Stadt zusammenkommen. Eine wunderbare Veranstaltung, die es in dieser Form kein zweites Mal in der Region gibt.“

Die Kreiszeitung hat auf ihrer Facebook-Seite und bei Youtube ein Video dazu veröffentlicht:

facebook.com/kreiszeitungwesermarsch



Auf der Bühne spielte eine dreiköpfige Band. Zusätzlich gaben Viertklässlerinnen von der Südschule per Mikrofon den Ton an.

Unter den k
Vowinkel von Aut

